
DER ZIELGERICHTETE LEITFADEN

FÜR IHR
ALTERSEINKOMMEN

FISHER INVESTMENTS®

WICHTIGE HINWEISE / DISCLAIMER

Die Fisher Investments GmbH ist ein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliertes und beaufsichtigtes Wertpapierinstitut. Sie verfügt über die Erlaubnis, Wertpapierdienstleistungen mit dem Kerngeschäftsfeld der Finanzportfolioverwaltung in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu erbringen. Die Fisher Investments GmbH hat die fortlaufenden Entscheidungen zur Anlagestrategie auf ihre Muttergesellschaft, Fisher Asset Management, LLC, übertragen. Die Fisher Investments GmbH, Fisher Asset Management, LLC, sowie weitere Unternehmen der Gruppe erbringen ihre Wertpapierdienstleistungen unter der Bezeichnung „Fisher Investments“.

Die enthaltenen Börsen- und Wirtschaftsinformationen sowie sämtliche Veröffentlichungen in unserem Namen dienen ausschließlich zur Information und stellen weder eine Abgabe einer individuellen Anlageempfehlung in Bezug zu Geschäften mit bestimmten Finanzinstrumenten (Anlageberatung) noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Derivaten oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die vorangegangene Präsentation spiegelt die allgemeine Meinung der Fisher Investments GmbH oder der Fisher Asset Management, LLC wider und darf nicht als persönliche Anlageempfehlung oder als eine Reflektion der Performance der Fisher Investments GmbH, der Fisher Asset Management, LLC oder ihren Kunden betrachtet werden. **Eine Wertpapieranlage ist mit Verlustrisiken bis hin zum Totalverlust verbunden.** Die Renditen der Vergangenheit sind niemals eine Garantie für zukünftige Renditen. Investitionen in ausländische Aktienmärkte sind mit zusätzlichen Risiken wie Währungsschwankungen verbunden. Die Preise der Produkte (Anteile, Wertpapiere, Derivate oder sonstige Finanzinstrumente) können sowohl steigen als auch fallen. Auch Erträge (Dividenden, Zinsen usw.) können nicht zugesichert oder garantiert werden. Unter Umständen erhalten Sie nicht den gesamten investierten Betrag zurück. Die in unseren Publikationen zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Einschätzungen und Sichtweisen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Fisher Investments GmbH oder Fisher Asset Management, LLC übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Informationen oder Ergebnisse.

DER ZIELGERICHTETE LEITFADEN FÜR IHR ALTERSEINKOMMEN

Inhaltsverzeichnis	Seite
Einleitung	1
Welche Ziele haben Sie für Ihren Ruhestand?	3
Wie viel kostet der Ruhestand?	4
Wie werden Sie Ihren Ruhestand finanzieren?	11
Legen Sie fest, was Sie aus Ihrem Portfolio benötigen	12
Anlageverwendung zur Finanzierung Ihres Ruhestands	15
Quellen für Kapitalerträge	20
Wie kann Fisher Investments helfen?	24



Wissen Sie, wie viel Sie Ihr Ruhestandskosten wird? Haben Sie bereits darüber nachgedacht, wie Sie ihn finanzieren wollen? Wissen Sie, wie Sie das Alterseinkommen erzielen, das Sie benötigen?

Für viele Menschen vor oder im Ruhestand können das belastende Fragen sein, die oft auf später verschoben werden und zu lange unbeantwortet bleiben.

Fisher Investments verwaltet Geld für tausende, interessante, wohlhabende und äußerst erfolgreiche Menschen der Welt. Wir helfen unseren Kunden, Antworten auf viele Fragen zu finden, wobei die gerade gestellten oft besonders wichtig sind - ebenso wie das Erreichen ihrer Ruhestandsziele.

Wir haben diesen Leitfaden mit der Absicht geschrieben, dass es für Sie einfacher wird, sich diese grundlegenden Fragen selbst zu beantworten.

Warum stellen wir Ihnen diesen Leitfaden auf unsere eigenen Kosten zur Verfügung? Wir haben festgestellt, dass es gut für unser Geschäft ist, wenn wir ältere Menschen gut informieren - egal, ob diese Personen dann unsere Kunden werden oder nicht. Für manche ist unser herausragender Kundenservice jedoch ein reizvoller Grund dafür, Kunde zu werden. Andere wiederum möchten einfach nur unsere Sichtweise mitnehmen und eigenständig für sich nutzen. Welcher Gruppe auch immer Sie angehören, wir wünschen uns aufrichtig, dass dieser Leitfaden Ihnen dabei helfen wird, Ihre Ziele für Ihren Ruhestand zu erreichen.



Welche Ziele haben Sie für Ihren Ruhestand?

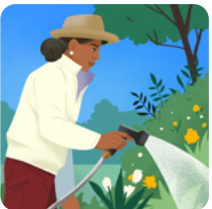
Welchen Plan haben Sie für Ihren Ruhestand? Den Golfplatz genießen? Reisen? Zeit mit den Enkelkindern verbringen? Weiter arbeiten, aber nur zum Spaß?

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass unsere Kunden sehr unterschiedliche und vielfältige Vorstellungen von ihrem Ruhestand haben. Aus finanzieller Sicht jedoch, so stellten wir fest, wollen die meisten Menschen eines (oder oft mehrere) der folgenden vier Ziele erreichen. Und bevor Sie sich auf etwas anderes konzentrieren, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie herausfinden, welche Ziele Sie für Ihren Ruhestand haben.



Vermeiden, dass das Geld ausgeht?

Für viele ist es das oberste Ziel - und die größte Sorge im Ruhestand. Dazu gezwungen sein, sich an die eigenen Kinder zu wenden oder im Alter wieder arbeiten gehen zu müssen, ist für viele Menschen vor oder im Ruhestand ein Grund zur Besorgnis. Viele glauben, dass ein Schlüssel für das Erreichen dieses Ziels Anlagen sind (z. B. Staatsanleihen), die eine möglichst geringe Schwankungsbreite aufweisen. Wie wir später besprechen werden, ist dies aber nicht immer der Fall.



Den Lebensstandard beibehalten oder verbessern?

Die meisten Menschen haben für ihren Ruhestand hart gearbeitet und möchten ihn gerne genießen. Daher haben viele unserer Kunden häufig das Ziel, ihren Lebensstandard während des Ruhestands beizubehalten oder sogar zu verbessern. Der Schlüssel dafür liegt darin, die Kaufkraft zu erhalten oder über die Zeit zu steigern. Dazu ist ein Einkommenswachstum erforderlich, das den negativen Einfluss der Inflation ausgleicht.



Vermögen aufbauen?

Manche Menschen können im Ruhestand einfach den Lebensstandard ihrer Wahl genießen, ohne sich Sorgen machen zu müssen, dass ihnen das Geld ausgeht. Sie haben oft das Ziel, ihr Vermögen langfristig aufzubauen, typischerweise für das Erbe - sei es für die Kinder, Enkelkinder oder einen wohltätigen Zweck. Es überrascht wenig, dass Leute mit diesem Ziel meist einen wachstumsorientierten Ansatz bei ihren Anlagen wählen.



Jeden Cent ausgeben?

Das ist unter unseren Kunden kein typisches Ziel. Aber es gibt Menschen, die glauben, Erfolg sei, wenn man alles Geld ausgibt bevor man stirbt. Das ist oft eine riskante Absicht, denn keiner weiß genau, wie lange der Ruhestand dauert und Leute, die das versuchen, könnten schneller als gedacht ohne Geld dastehen.

Finden Sie heraus, welche dieser Ziele für Sie am wichtigsten sind, bevor Sie sich auf etwas anderes konzentrieren. Nur wenn Sie wissen, wohin Sie wollen, können Sie Ihre Ziele erreichen.

Wie viel kostet der Ruhestand?

Wenn Sie wissen, welche Ziele Sie in Ihrem Ruhestand haben, können Sie anfangen auszurechnen, wie viel Ihr Ruhestand kosten wird. Hier gibt es vier Faktoren zu berücksichtigen: frei bestimmbare und nicht frei bestimmbare Ausgaben, Inflation und Ihren Anlagehorizont (z. B. Lebenserwartung).



Faktor 1: Nicht frei bestimmbare Ausgaben

Hierbei handelt es sich um Ausgaben, über die Sie wenig Kontrolle haben. Es mag einige Spielräume geben, aber diese Kosten können Sie größtenteils nicht vermeiden.



Lebenshaltungskosten

Was kostet es Sie täglich, Ihren Lebensstandard beizubehalten? Sie sollten alles berücksichtigen, von den Lebensmitteln über den Treibstoff für das Auto bis zur Heizungsrechnung. Wenn Sie nicht vorhaben, im Ruhestand umzuziehen, haben Sie vermutlich bereits eine genaue Vorstellung von diesen Ausgaben.



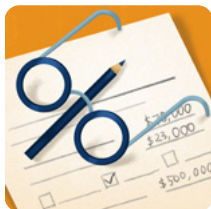
Schulden

Das können Kreditkartenbelastungen, Ihre Hypothek oder der Kredit für Ihr Auto sein. Alles, was Sie an Verbindlichkeiten haben, muss bei der Planung Ihrer Ausgaben einbezogen werden, weil Sie weiterhin tilgen und regelmäßig Zinszahlungen leisten müssen.



Steuern

Auch wenn die Steuern im Ruhestand häufig niedriger sind, weil nicht mehr das Einkommen sondern die Kapitalerträge besteuert werden, fordert der Staat immer noch seinen Anteil. Es könnte sein, dass Sie Geld zur Seite legen wollen, um Ihre Steuerschuld am Jahresende zu begleichen.



Versicherungen und Gesundheitsvorsorge

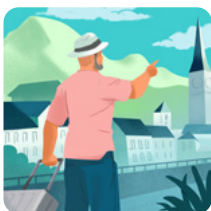
Die Kosten für die Gesundheitsvorsorge sind historisch schneller gewachsen als die Inflation und ihr Anteil am Haushalt ist für viele Anleger im Ruhestand gestiegen. Sie sollten Versicherungsbeträge sowie Notfälle einkalkulieren, die kurzfristig beträchtliche Mittel erfordern könnten.



Faktor 2: Frei bestimmbare Ausgaben

Sobald Sie die grundlegenden Lebenshaltungskosten berücksichtigt haben, müssen Sie sich über die frei bestimmbaren Ausgaben Gedanken machen. Bei diesen kommt es auf Ihre persönliche Situation an. Sie könnten Kabelfernsehen als frei bestimmbar betrachten, Golf dafür als unbedingt erforderliche Ausgabe. Das ist nur ein Beispiel. Es geht darum, dass Sie möglicherweise ein Hobby oder einen anderen Aufwand haben, ohne den Sie sich Ihr Leben nicht vorstellen können.

Deswegen sollten Sie diese Aufwendungen den nicht frei bestimmbaren Ausgaben zurechnen. Nachfolgend finden Sie ein paar frei bestimmbare Ausgaben, die in den Finanzplänen von älteren Menschen weiter verbreitet sind.



Reisen

Viele Menschen freuen sich darauf, in ihrem Ruhestand zu reisen. Dazu könnten Besuche bei den Enkelkindern zählen oder ausgedehntere Auslandsreisen. Wenn Sie seit Jahren über eine Traumreise nachdenken, könnte jetzt die ideale Zeit dafür sein, sie in Ihre Planungen aufzunehmen.



Hobbies

Der Ruhestand ist eine gute Zeit dafür, alte Hobbies wieder aufzunehmen oder neue anzufangen. Wollen Sie Ihr Handicap verbessern oder die Erforschung Ihrer Familiengeschichte abschließen? Hobbies verursachen fast immer Kosten, auch wenn diese oft nicht hoch sind.



Luxus

Das hängt ein wenig von Ihren Mitteln und Ihrer Definition von Luxus ab. Aber egal, ob Sie edle Weine lieben oder einfach gerne morgens einen Kaffee trinken gehen, diese nicht lebensnotwendigen Einkäufe müssen in Ihre Ausgaben eingerechnet werden.



Kinder und Enkelkinder

Für viele beinhaltet diese letzte Kategorie Aspekte aus den anderen. Sie könnten wegen Ihrer Familie reisen wollen und Luxusgüter kaufen und gleichzeitig könnten sie Ihre Lieblingsbeschäftigung sein. Wenn Sie ein großzügiges Budget brauchen, um Ihre Kinder und Enkelkinder in den Mittelpunkt Ihres Ruhestands zu stellen, müssen Sie sich überlegen, wie viele Mittelzuflüsse Sie benötigen, um das zu finanzieren.



Faktor 3: Inflation

Die Inflation ist tückisch. Sie mindert im Laufe der Zeit die Kaufkraft und zehrt real Gespartes und Anlagerenditen auf. Viele Anleger realisieren nicht, welchen Einfluss die Inflation haben kann. Seit 1950 lag die Inflation bei etwa 2,4 Prozent pro Jahr: Wenn die Inflationsrate im Schnitt auch in Zukunft so bleibt, braucht ein Mensch, der momentan etwa 50.000 Euro benötigt, um seine Lebenshaltungskosten abzudecken, in 20 Jahren etwa 80.000 Euro und in 30 Jahren bereits 100.000 Euro, nur um seine Kaufkraft zu erhalten.

** Statistisches Bundesamt, Inflationsrate in Deutschland von 1950 bis 2017*



Faktor 4: Zeithorizont

Ihr Anlagehorizont ist ein wesentlicher Bestimmungsfaktor für die Gesamtkosten Ihres Ruhestands und vermutlich einer der Faktoren, der heute von den meisten übersehen wird.

Tatsache ist, dass die meisten länger leben werden, als sie heute glauben. Der Anlagehorizont kann Ihre Lebenserwartung sein, die Lebenserwartung eines jüngeren Lebenspartners/einer jüngeren Lebenspartnerin oder ein längerer oder kürzerer Zeithorizont - abhängig von Ihren Anlagezielen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Lebenserwartung der Deutschen, basierend auf ihrem jetzigen Alter. Wir glauben, dass angesichts des ständigen medizinischen Fortschritts diese Prognosen wahrscheinlich unterschätzen, wie lange die Menschen tatsächlich leben werden. Man darf auch nicht vergessen, dass es Prognosen über die durchschnittliche Lebenserwartung sind - es reicht nicht, für den Durchschnitt zu planen, weil etwa die Hälfte der Menschen in jeder Altersgruppe länger leben dürften. Faktoren, wie die aktuelle Gesundheit und die erbliche Veranlagung können auch dafür sorgen, dass diese Werte weit gestreut sind.

Das Fazit? Ihr Anlagehorizont könnte sehr viel länger sein, als Ihnen bewusst ist. Bereiten Sie sich auf ein langes Leben vor und stellen Sie sicher, dass Sie genügend Geld haben, um Ihren Lebensstil beizubehalten.

Ihre Ziele, Ausgaben, Inflation und der Zeithorizont - alle diese Faktoren müssen berücksichtigt werden, wenn Sie sich Gedanken darüber machen, wie Sie in Ihrem Ruhestand Einkommen erzielen wollen. Lassen Sie uns als nächstes einige Techniken betrachten, die Ihre Überlegungen unterstützen.

Durchschnittliche Lebenserwartung

Aktuelles Alter		Lebenserwartung	
		Männer	Frauen
51		80	84
52		80	84
53		80	84
54		80	84
55		80	84
56		81	85
57		81	85
58		81	85
59		81	85
60		81	85

Aktuelles Alter		Lebenserwartung	
		Männer	Frauen
71		84	87
72		85	87
73		85	87
74		85	87
75		86	88
76		86	88
77		86	88
78		87	88
79		87	89
80		88	89

Aktuelles Alter		Lebenserwartung	
		Männer	Frauen
61		82	85
62		82	85
63		82	85
64		82	86
65		82	86
66		83	86
67		83	86
68		83	86
69		84	86
70		84	87

Aktuelles Alter		Lebenserwartung	
		Männer	Frauen
81		88	90
82		89	90
83		89	90
84		90	91
85		91	91
86		91	92
87		92	92
88		92	93
89		93	94

Quelle: Eurostat Database



Wie werden Sie Ihren Ruhestand finanzieren?

Sobald Sie ein Gefühl dafür entwickelt haben, was Ihr Ruhestand kosten wird, können Sie beginnen, zu überlegen, wie Sie ihn finanzieren wollen. Wir schlagen vor, dass Sie alle Einkommen berechnen, die Sie ohne Einbeziehung Ihrer Anlagen erzielen. Die häufigsten Kategorien für nicht aus Anlagen stammende Einkommen sind nachfolgend aufgelistet.

Nicht aus Anlagen stammendes Einkommen



Gehalt

Werden Sie im Ruhestand überhaupt arbeiten? Wenn ja, schätzen Sie, wie viel Gehalt Sie erwarten können. Rechnen Sie dabei für unsere Zwecke das Geld, das Sie aus einer Unternehmensbeteiligung oder Partnerschaft erlösen, nicht mit, betrachten Sie nur direkte Zahlungen Ihres Arbeitgebers an Sie.



Betriebsrente

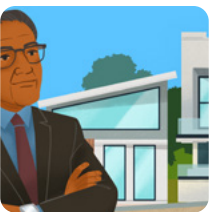
Wenn Ihr Arbeitgeber eine Betriebsrente anbietet, sollten Sie ermitteln, wie viel Sie regelmäßig erhalten werden. Wird der Betrag im Laufe der Zeit steigen oder sinken?

Beachten Sie hierbei, dass die Flexibilität sehr eingeschränkt ist. Es handelt sich dabei eher um Konten mit Geldern, die Sie im Laufe der Jahre angelegt haben und über die Sie im Ruhestand verfügen können.



Gesetzliche und private Altersvorsorge

Wenn Sie Mitglied der gesetzlichen Rentenversicherung sind, wissen Sie genau, mit welchem Betrag Sie für den Ruhestand kalkulieren können. Sie müssten sich überlegen, wann Sie in Rente gehen möchten und wie viel Sie dann monatlich erhalten. Beachten Sie, dass staatlich geförderte Vorsorgepläne wie beispielsweise die Riester-Rente im Ruhestand eben falls keinen strategischen Spielraum mehr bieten.



Unternehmen und Immobilien

Wenn Sie Anteile an einem Unternehmen oder Immobilieneigentum besitzen, könnten auch diese für ein Einkommen sorgen. Bei der Berechnung, wie viel Sie daraus erwarten können, sollten Sie bedenken, dass diese Einkommensquellen anfälliger für die Marktbedingung sind als die gesetzliche Altersvorsorge oder garantierte Pensionen.

Unternehmenswerte unterliegen konjunkturellen Schwankungen, Immobilienpreise und Mieteinnahmen sind ebenfalls an wirtschaftliche Faktoren gekoppelt. Bei Immobilien sind vor allem die Kosten für Instandhaltung und Renovierung sowie steuerliche Aspekte als zusätzliche Einflussfaktoren zu berücksichtigen.



Legen Sie fest, was Sie aus Ihrem Portfolio benötigen

Nachdem Sie nun ermittelt haben, welche Ausgaben Sie berücksichtigen müssen und über welches nicht aus Anlagen stammende Einkommen Sie verfügen, ist eine konsolidierte Übersichtstabelle hilfreich, um die Anforderungen an Ihr Portfolio zu ermitteln.

Die Differenz zwischen Ihrem Gesamteinkommen und Ihren Gesamtausgaben ist Ihr Netto-Ersparnis. Sollte das Gesamtergebnis negativ sein, benötigen Sie höhere Mittelzuflüsse aus Ihrem Investmentportfolio, um sicherzustellen, dass Sie alle Ihre Ausgaben abdecken können.

Der Rest dieses Leitfadens befasst sich vor allem mit der Generierung des Mittelzuflusses aus Ihrem Portfolio, um diese Lücke zu schließen. Bevor wir jedoch auf die einzelnen Strategien eingehen, sprechen wir noch über einige wichtige Grundsätze bei Anlagen für das Alterseinkommen.

Einkommen		Prozentualer Anteil
Nicht aus Anlagen stammendes Einkommen		
Gehalt	€	%
Rente/Pensionen	€	%
Unternehmen und Immobilien	€	%

Sonstige	€	%
Gesamtsumme Einkommen	€	%

Ausgaben

Prozentualer Anteil

Nicht frei bestimmbare Ausgaben		
Grundlegende Lebenshaltungskosten	€	%
Hypothek	€	%
Kreditkartenbelastung	€	%
Steuern	€	%
Versicherungen	€	%
Gesundheitsvorsorge	€	%
Zwischensumme	€	%

Frei bestimmbare Ausgaben Reisen		
Reisen	€	%
Hobbies	€	%
Luxus	€	%
Geschenke für die Familie/Spenden	€	%
Sonstige	€	%
Zwischensumme	€	%

Gesamtsumme Ausgaben:	€	%
------------------------------	---	---

Netto-Ersparnisse: (Gesamtsumme Einkommen minus Gesamtsumme Ausgaben)	€	%
--	---	---



Anlageverwendung zur Finanzierung Ihres Ruhestands



Einkommen vs. Mittelzufluss

Es mag spitzfindig erscheinen, aber es gibt einen wesentlichen Unterschied zwischen Einkommen und Mittelzufluss (auch Cashflow genannt). Einkommen ist erhaltenes Geld und Mittelzufluss ist entnommenes Geld. Dividenden oder Anleiheverzinsungen werden tatsächlich als Einkommen betrachtet - Sie geben sie als solches in der Steuererklärung an. Beide sind völlig akzeptable Geldquellen. Verlassen Sie sich jedoch ausschließlich darauf, könnten Sie sich leer verkaufen. Andererseits generiert der Verkauf eines Wertpapiers einen Mittelzufluss.

Wenn Sie ein Wertpapier verkaufen, wird die Differenz zwischen dem, was Sie eingezahlt und dem, was Sie entnommen haben, als Kapitalgewinn (oder -verlust) betrachtet. Die Entnahme von Mittelzuflüssen aus Ihrem Portfolio ist nichts Schlechtes - sie kann ein sehr wichtiger Bestandteil Ihrer Gesamtstrategie für den Ruhestand sein.

Überlegen Sie: Wenn Sie ein Portfolio von 1.000.000 € besitzen, das jährlich um zehn Prozent wächst und Sie jährlich 100.000 € Gewinne realisieren, dann unterscheidet sich das nicht von einem Portfolio, das um fünf Prozent im Jahr wächst und 50.000 € an Dividendenzahlungen erbringt. Der Anlageertrag (d. h. Kapitalzu-

wachs + Dividenden) vor Steuern ist derselbe; abhängig von Ihrer Situation kann der Verkauf eines Wertpapiers und die Zahlung der Kapitalertragsteuer für Sie steuerlich günstiger sein als ein Dividendenertrag.

Fazit: Wenn es um die Finanzierung Ihres Ruhestands geht, sollten Sie sich lediglich um den Gesamtertrag Ihres Portfolios und den Mittelzufluss nach Steuern kümmern - nicht darum, ob er aus dem Verkauf von Wertpapieren oder einem regelmäßigen Einkommen stammt.

Bevor Sie jedoch ein Einkommen erzielen können, müssen Sie entscheiden, aus welchen Anlagewerten Ihr Portfolio bestehen sollte. Die Anlagenstrukturierung ist die größte Einzeldeterminante für die Portfolioerträge und den Ruhestand, den Sie sich wünschen.

Im Kern entscheiden Sie sich für die Investition in eine gewisse Anlagestruktur. Für die meisten Kunden von Fisher Investments heißt das Aktien oder Anleihen, in seltenen Fällen auch Bargeld.

Wenn Sie erfahren, dass Ihre Anlagestruktur darüber entscheiden könnte, ob das Geld knapp wird oder ob Sie komfortabel leben können, wollen viele Menschen instinktiv auf Sicherheit setzen. Das ist schön und gut, aber die meisten verstehen das falsch.

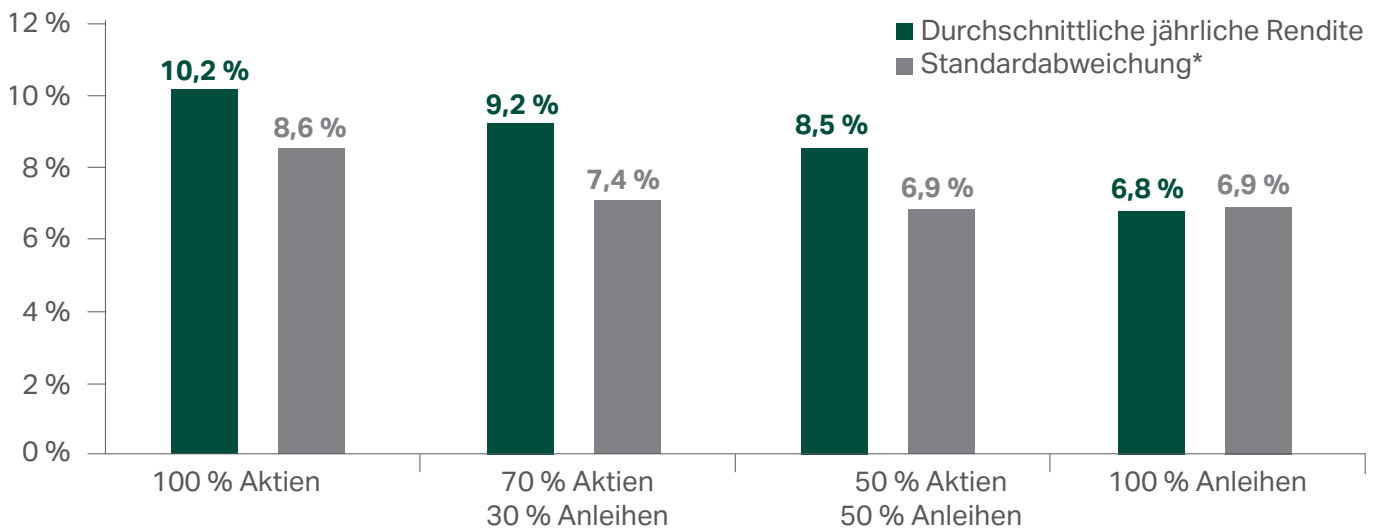
Es gibt die häufige Fehlannahme, dass Anleihen sicherer seien als Aktien. Das liegt an den kurzfristig stärkeren Schwankungen der Aktien. Daher entscheiden sich Menschen im Ruhestand, die auf Sicherheit setzen, manchmal für Anleihen und vernachlässigen damit ihre Ertragsbedürfnisse.

Strukturierung der Anlagen

Wie das folgende Diagramm zeigt, erzielen Sie durch einen größeren Anteil festverzinslicher Wertpapiere in Ihrem Portfolio weniger Volatilität (Standard-

abweichung), in einem kurzen 5-Jahreszeitraum jedoch auch geringere Erträge.

Anlagehorizont: 5 Jahre

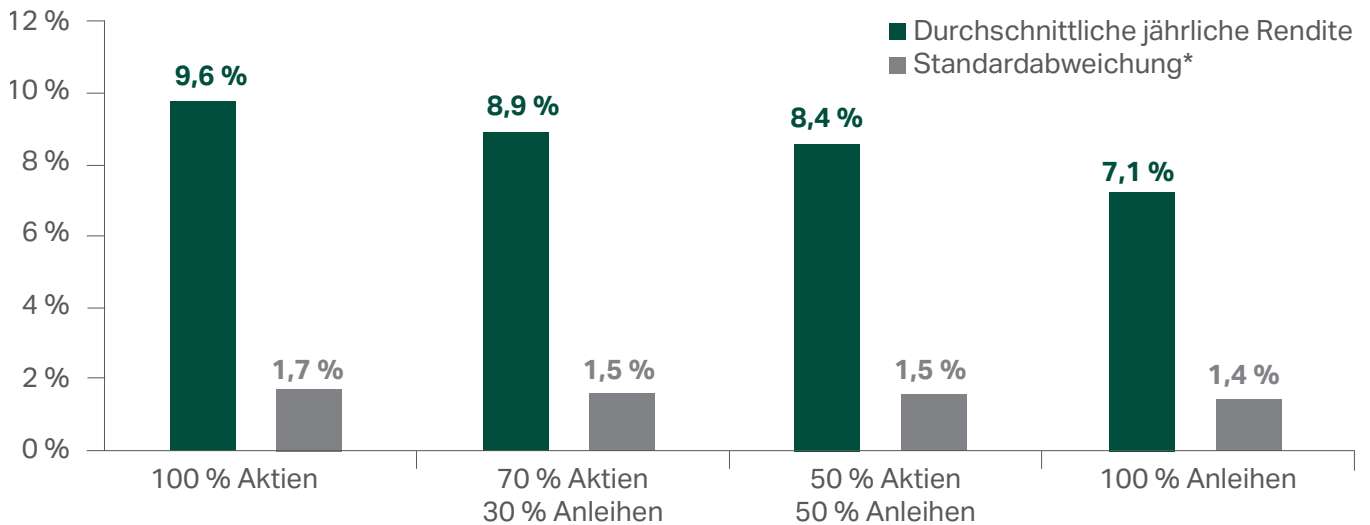


Die Entscheidung für deutlich geringere Erträge ist für viele Menschen im Ruhestand keine Option und es ist unwahrscheinlich, dass Ihr Zeithorizont nur fünf Jahre beträgt. Wenn man über einen plausibleren Zeithorizont nachdenkt, der auch das Thema Vererbung mit berücksichtigt, ergibt sich z.B. für den Anlagehorizont von 30 Jahren folgendes Bild.

**Standard Deviation represents the degree of fluctuations in the historical returns. The risk measure is applied to 5- and 30-year annualised returns in the above charts.*

Source: Global Financial Data (GFD), as of 17/01/2025. 5- and 30-year rolling returns, 31/12/1969 – 31/12/2024. Equity return based on GFD's World Return Index and is converted to euros. Fixed interest return based on Finaeon's Euro-19 10-year Government Bond Return Index and is converted to euros. Currency exchange rates from 01/10/1969 through 31/12/2024 were provided by Finaeon. Finaeon provides hypothetical euro returns prior to 1999 based on the European Composite Unit (ECU), the European Unit of Account (EUA), and the European Currency Unit (ECU) exchange rates.

Anlagehorizont: 30 Jahre



Aktien weisen über längere Zeiträume sogar geringere Schwankungen auf (Standardabweichung) als Anleihen. Das heißt, dass bei weiteren Zeithorizonten und/oder höheren Ertragsbedürfnissen, Aktien einen größeren Anteil in der Anlagenstruktur einnehmen können, als Sie vorher gedacht haben. Das trifft insbesondere dann zu, wenn Sie während Ihres Ruhestands Entnahmen mit einrechnen.

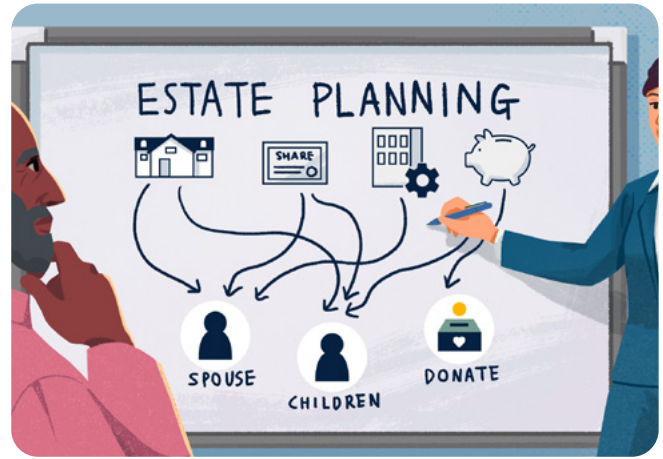
Wenn Sie aus einem Portfolio mit 1.000.000 € jedes Jahr 50.000 € entnehmen, werden Sie das Kapital bei

einem zu geringen Ertragssatz wahrscheinlicher aufzehren. Sie würden einen jährlichen Ertragssatz von fünf Prozent benötigen, um Ihren Stand zu halten - und das noch vor der Berücksichtigung der Inflation.

Wenn Sie sich um sichere Anlagen kümmern wollen, denken Sie daran, dass die größte Gefahr für ein Schwinden des Geldes darin besteht, dass der Ertragssatz Ihrer Anlage über die Laufzeit zu niedrig ist. Hohe Entnahmen sind dabei ebenso kritisch zu sehen wie zu geringe Erträge.

**Standard Deviation represents the degree of fluctuations in the historical returns. The risk measure is applied to 5- and 30-year annualised returns in the above charts.*

Source: Global Financial Data (GFD), as of 17/01/2025. 5- and 30-year rolling returns, 31/12/1969 – 31/12/2024. Equity return based on GFD's World Return Index and is converted to euros. Fixed interest return based on Finaeon's Euro-19 10-year Government Bond Return Index and is converted to euros. Currency exchange rates from 01/10/1969 through 31/12/2024 were provided by Finaeon. Finaeon provides hypothetical euro returns prior to 1999 based on the European Composite Unit (ECU), the European Unit of Account (EUA), and the European Currency Unit (ECU) exchange rates.



Das Risiko hoher Entnahmen

Eine gängige, aber unzutreffende Annahme ist, dass es sicher sei, zehn Prozent zu entnehmen, ohne das Kapital zu beanspruchen. Grund für diese Annahme ist, dass der durchschnittliche, historische Ertrag für Aktien pro Jahr gesehen tatsächlich bei etwa zehn Prozent liegt.

Nichts könnte jedoch weiter von der Wahrheit entfernt sein. Auch wenn die Märkte im Laufe der Zeit jährlich ungefähr zehn Prozent erzielen, so schwanken die Erträge von Jahr zu Jahr doch enorm. Die Fehlberechnung der Entnahmen während eines schwachen Marktes kann die Wahrscheinlichkeit, dass Sie Ihren Kapitalbestand erhalten, drastisch verringern. Wenn Ihr Portfolio beispielsweise um 20 Prozent zurückgeht und Sie eine zehnprozentige Entnahme vornehmen, benötigen Sie einen Gewinn von etwa 39 Prozent, nur um den ursprünglichen Kapitalwert wieder zu erreichen. Wenn Sie bedenken, welche gravierenden Folgen jahrelange zu hohe Entnahmen haben könnten, wird deutlich, wie wichtig ein genaues Management Ihrer Cashflow-Erwartungen und frei bestimmbarer Ausgaben ist.

Schwierige Entscheidungen

Wie Sie sehen, erfordert Anlegen Kompromisse, wie zum Beispiel häufige kurzfristige Schwankungen für höhere Erträge. Andere Kompromisse könnten sein, sich zwischen verschiedenen frei bestimmbareren Käufen entscheiden zu müssen. Manchmal haben Sie vielleicht Mehrausgaben, die für Sie persönlich wichtig sind, z. B. die Bezahlung der Studiengebühren für Ihren Enkel oder eine Traumreise mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

Um Ihre Anlageziele zu erreichen, müssen Sie sich darüber klar werden, was Sie sich leisten können. Es ist nicht ratsam, das Portfolio für unwesentliche Ausgaben aufzuzehren.

Das heißt nicht, dass die Unterstützung des Studiums oder ein Urlaub vom Tisch sind; sie müssen nur im Kontext Ihrer übergeordneten Ziele, Ihres Liquiditätsbedarfs und Ihrer Ertragserwartungen realistisch eingeplant werden. Vielleicht können Sie beides oder nur eines machen, möglicherweise auch keines von beiden.

Nun ist es an der Zeit zu überlegen, mit welchen Anlagen Sie das gewünschte oder benötigte Einkommen erzielen möchten.



Quellen für Kapitalerträge

Anleiheverzinsungen

Anleihen können von Ländern, Kommunen, Unternehmen oder anderen, die Geld von Investoren leihen möchten, ausgegeben werden. Anleihen sind Darlehen - Sie, der Anleger, leihen dem Darlehensnehmer (Unternehmen, Staat. etc.) Geld zu einem bestimmten Zinssatz für einen bestimmten Zeitraum.

Am Ende dieses Zeitraums, wenn alles wie geplant läuft, zahlt Ihnen der Darlehensnehmer die Kapitalsumme des Darlehens zurück. Natürlich können Sie die Anleihe auch vor dem Ablaufdatum auf dem freien Markt verkaufen. Es gibt eine Vielzahl komplizierter Anleihearten, wie z. B. kündbare Anleihen, Nullkuponanleihen und Wandelanleihen. Diese können auch ihren Platz in Ihrer Strategie haben, aber sie müssen Ihnen nicht vertraut sein, um die Grundlagen zu verstehen, wie Anleihen zur Erzielung von Einkommen verwendet werden.

Sofern der Emittent nicht zahlungsunfähig wird, ist Ihr Ertrag vorhersehbar und wenn Sie die Anleihe bis zur Fälligkeit behalten, erhalten Sie Ihr Kapital zurück. Bestimmte festverzinsliche Anlagen wie Staatsanleihen und andere Anleihen, tragen ein sehr geringes Ausfallrisiko. Je geringer das Ausfallrisiko, desto geringer ist üblicherweise der Ertrag, den Sie erzielen. Trotzdem variieren die Anleihen erheblich bei der Kreditqualität und dementsprechend beim Ertrag. Für viele Anleger ist die geringe Volatilität der Anleihen attraktiv. Der besser vorhersehbare Ertrag einer Anleihe kann ein Vorteil sein, wenn Sie einen klaren, gleichmäßigen und zeitkritischen Liquiditätsbedarf haben. Die Kehrseite der geringeren Volatilität der Anleihen ist, dass Sie auch über längere Zeiträume weniger Ertrag erzielen. Das kann für Anleger schwierig sein, die bestimmte Ertragsziele erreichen müssen, um ihre Kaufkraft über die Jahre aufrecht zu erhalten. Anleihen sind außerdem für andere Risiken anfälliger als Aktien.

Das Ausfallrisiko besteht darin, dass der Emittent seinen Teil des Geschäfts nicht einhält, dass er Ihnen keine Zinsen zahlt oder das Kapital nicht rechtzeitig zurückzahlt.

Anleiherisiken beschränken sich jedoch nicht nur auf eine Zahlungsunfähigkeit. Da sich die Anleihenkurse gegenläufig zu den Zinsen bewegen, führt ein Zinsanstieg häufig zu einem Wertverlust der Anleihe - üblicherweise als Zinsrisiko bezeichnet. Das betrifft insbesondere Staatsanleihen, da Unternehmensanleihen durch Faktoren abgefedert werden können (wie die Erhöhung der Gewinne), die für Staatsanleihen nicht gelten, obwohl alle Anleihen bis zu einem bestimmten Grad den Auswirkungen veränderlicher Zinsen unterliegen.

Sie können sich Anleiheerträge und Kurse wie die zwei gegenüberliegenden Seiten einer Wippe vorstellen. Eine Bewegung auf der einen Seite löst die gegensätzliche Bewegung auf der anderen Seite aus.

Da die meisten Anleihen zudem fest verzinslich sind, geht die reale Kaufkraft Ihrer Mittel bei steigender Inflation zurück. Oft ist es so, dass bei zunehmender Inflation auch die Zinsen steigen. Das heißt, dass ein Anleihebesitzer gleich zweimal getroffen wird: durch eine sinkende Kaufkraft der vorhandenen Bestandscoupons und fallende Anleihenkurse aufgrund steigender Zinsen. Ein damit verbundenes Risiko ist das Wiederaanlagerisiko.

Dieses Risiko besteht, wenn Ihre Anleihen auslaufen, Ihr Kapital zurückgezahlt wird und es keine Möglichkeit gibt, das Geld mit vergleichbarem Risiko und ähnlichen Ertragserwartungen erneut anzulegen. Das könnte bedeuten, dass Sie für denselben Ertrag ein höheres Risiko eingehen müssen, weil die Anleihen inzwischen weniger einbringen, als bei Ihrer ursprünglichen Anlage. Viele Anleger, die fällige Anleihen besitzen, die vor 2008 ausgegeben wurden, stehen nun vor diesem Risiko.



Aktivendividenden

Dividenden sind attraktiv und wer wollte nicht einfach dafür bezahlt werden, dass er eine Aktie besitzt? Bevor Sie sich jedoch zur Befriedigung Ihres Liquiditätsbedarfs für dividendenstarke Aktien entscheiden, ist es unerlässlich, etwas tiefer einzusteigen.

Alle wichtigen Kategorien im Aktienzyklus stehen mal mehr und mal weniger in der Gunst der Marktteilnehmer, dazu gehören auch dividendenstarke Aktien. Ob es Growth-Werte oder Value-Werte sind, kleine oder große börsennotierte Unternehmen - jede einzelne Kategorie durchläuft Perioden, in denen sie den breiten Markt anführt und in denen sie hinterherhinkt. Dividendenstarke Aktien stellen hier keine Ausnahme dar: Manchmal entwickeln sie sich gut, manchmal nicht.

Sie müssen auch überlegen, was mit den Aktien eines Unternehmens geschieht, nachdem die Dividende ausgezahlt wurde. Das ist kein kostenloses Geld. Die Aktienkurse von Unternehmen, die Dividenden auszahlen, neigen dazu, unter sonst gleichen Bedingungen, um etwa den ausgezahlten Dividendenbetrag zu fallen. Immerhin gibt das Unternehmen ein wertvolles Gut ab - Bargeld. Unternehmen, die Dividenden auszahlen, haben nichts, das sie von Natur aus besser macht. Hinzu kommt, dass Dividenden nicht garantiert werden. Dividenden können gekürzt werden - oder ganz gestrichen.

Ein bestimmtes Energieversorgungsunternehmen mit einer langen Tradition der Dividendenzahlung setzte diese für vier Jahre aus, während die Aktie zwischen 2001 und 2002 von gut 30 US-Dollar auf rund 5 US-Dollar fiel. Banken (und viele andere Firmen) haben ihre Dividenden während der Finanzkrise 2008 drastisch gekürzt.

Als Anleger sollten Sie sich um den Gesamtertrag kümmern. Wenn Sie sich also zwingen, ungeachtet der Marktbedingungen in dividendenstarke Unternehmen zu investieren, kostet Sie das wahrscheinlich Geld. Sie werden sich besser stellen, wenn Sie diversifizieren und in Wertpapiere investieren, die zu einer übergeordneten, zusammenhängenden Strategie passen. Am Ende des Tages möchten Sie den höchsten Ertrag nach Steuern erzielen und es sollte Ihnen gleichgültig sein, woher er kommt. Auf Dividenden zu achten, ist dabei keineswegs ein Fehler - sie sollten nur nicht allein im Fokus für Ihre Entscheidungsfindung stehen.



Selbstgemachte Dividenden

Wir wollen den selektiven Verkauf von Aktien zur Liquiditätsgewinnung als selbstgemachte Dividenden bezeichnen. Das kann Ihnen dabei helfen, ein gut diversifiziertes Portfolio zu unterhalten, das zu Ihren Zielen passt und hat den zusätzlichen Nutzen, dass es einen flexiblen, potenziell steuergünstigen Weg bietet, einen Mittelzufluss zu erreichen.

Bei Dividenden kann die Besteuerung, je nach Umstand, unterschiedlich sein. Einige Dividenden unterliegen den gewöhnlichen Einkommensteuersätzen, andere schöpfen ihre Dividende aus einem steuerlichen Einlagekonto und werden vorerst steuerfrei ausgezahlt - lediglich der Einstandskurs der Aktie wird um die Dividendenzahlung verringert, was bei einem Verkauf der Position zu beachten ist. Bei ausländischen Aktien ist die anfallende Quellensteuer ein zusätzliches Thema.

Aktienverkäufe bieten eine flexible Möglichkeit zum Ausgleich realisierter Gewinne und Verluste. Sie können Aktien als Steuerverlust weiterverkaufen, um Kapitalgewinne auszugleichen, die Sie realisieren könnten, oder Sie können übergewichtete Positionen

zurückfahren - Optionen, die Sie wahrscheinlich nicht hatten, wenn Sie sich für Ihren Mittelzufluss nur auf Dividenden verlassen würden.

Wenn Sie zum Beispiel ein Portfolio mit 1.000.000 € besitzen und jährlich 40.000 € in monatlichen Beträgen von etwa 3.333 € entnehmen, sollten Sie jederzeit rund doppelt so viel Bargeld in Ihrem Portfolio haben. Dann müssen Sie nicht jeden Monat eine bestimmte Anzahl Aktien verkaufen und können taktisch überlegen, was Sie wann verkaufen. Aber Sie sollten immer darauf achten, dass Sie etwas streichen können, beziehungsweise den Ausfall von ein oder zwei monatlichen Auszahlungen einplanen.

Generell können Sie durch Aktienverkäufe mehr aus Ihrem Portfolio herausholen - wenn Sie es klug anstellen. Das heißt, Sie können gegebenenfalls mehr Geld in einer Anlageklasse halten, die eine höhere Wahrscheinlichkeit für bessere langfristige Erträge bietet. Durch glückliche Umstände könnten Sie sogar beim Streben nach dem Gesamtertrag ein paar Dividenden liefernde Aktien halten, die zusätzliches Bargeld bringen.



Wie kann Fisher Investments helfen?



Planung

Fisher Investments kann Ihnen dabei helfen, eine geeignete Portfoliostrategie zu erstellen, die zu Ihrem Liquiditätsbedarf und den Zielen passt, die Sie jetzt definiert haben. Ihre Strategie sollte jede Ihrer Anlageentscheidungen leiten. Der Markt ist nicht intuitiv. Tatsächlich ist häufig das, was sich richtig anfühlt, falsch - und was sich falsch anfühlt, richtig. Daher benötigen Sie eine erfolgreiche Strategie, die verschiedene Faktoren enthält, darunter Ihre Anlageziele, den Zeithorizont und Ihren Liquiditätsbedarf.



Proaktive Vermögensverwaltung

Der Kundenservice von Fisher Investments bietet ein Niveau, das nach unserer Überzeugung im Bereich der Geldanlage außergewöhnlich ist. Unser Ziel ist es, Ihnen dabei zu helfen, Ihre Ziele zu erreichen und dafür zu sorgen, dass Sie sich beim Management Ihres Portfolios auf diesem Weg wohl fühlen. Ein Großteil davon ist, sicherzustellen, dass Sie Ihre Strategie verstehen und ihr folgen. Anlegen hat immer auch mit Emotionen zu tun und wir versuchen, die Disziplin unserer Kunden zu erhalten - egal, ob der Markt gerade anzieht oder schwach ist. Unser disziplinierter Investmentansatz, jahrzehntelange Erfahrung im Portfoliomanagement und unser globales Research legen den Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Sie benötigen Unterstützung im Bereich der Vermögensanlage für Ihren sorgenfreien Ruhestand? Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen und Ihre Situation zu besprechen - völlig kostenfrei.

Sie erreichen die Berater von Fisher Investments unter **+49 6374 9911-0**.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Notizen

[illegible]

Notizen

[illegible]

FISHER INVESTMENTS[®]



Hauptfirmensitz der Fisher Investments GmbH:
Sportstraße 2 a · 67688 Rodenbach
Deutschland



Tel.: +49 6374 9911-0 · Fax +49 6374 9911-800



Web: www.fisherinvestments.com/de-de
E-Mail: info@fisherinvestments.de